

Fragenkatalog

1. Warum wurden im Vorfeld nicht alle Nutzer (Schulen, Vereine), die Fraktionen, das Planungsbüro, Unternehmer/Kreditinstitute der Region, Vertreter der Stadtverwaltung und des Landkreises (KGS, Förderschule, DLRG) an einen Tisch geholt, um nach einer gemeinsamen Lösung zu suchen? => WIR sind Wittmund!
2. Warum wird nicht das Gutachten der Sachverständigen veröffentlicht, wie es in anderen Kommunen gemacht wird? z.B. Varel
3. Wie soll die Cliner Quelle die Nutzermenge von 750 -1.000 pro Woche auffangen? Das Bad kann nur außerhalb der Ferien Nds. / NRW und der Grundreinigung genutzt werden => Ausfall von 24 Wochen = ½ Jahr!
4. Das Lehrschwimmbecken wurde ganztägig genutzt. Die Verwaltung schlägt eine Nutzung der Cliner Quelle „im Rahmen der verfügbaren Möglichkeiten“ vor. Was heißt das konkret? Wird das Becken in Caro ganztägig für die ehemaligen Wittmunder Schwimmer reserviert, wo bleiben die Touristen?
5. Die Sitzungsvorlage konzentriert sich auf die Belange der Grundschule. Warum werden die Interessen der KGS und der Vereine nicht stärker mit in die Überlegungen einbezogen?
6. Hat die Stadt ernsthaft und seriös geprüft, welche Schwierigkeiten auf die Schulen (Grundschulen und KGS) zukommen, wenn diese ihren Schwimmunterricht in der Cliner Quelle machen wollen? (40 Min. Fahrtzeiten Mehrkosten etc.) ?
7. Wird die Stadt bei Nutzung der Cliner Quelle auch die Fahrt- und Eintrittskosten für die Vereine übernehmen?
8. Angeblich sind öffentliche Förderungen für ein Sanierungsvorhaben nicht zu erreichen. Sind alle EU-Möglichkeiten geprüft worden? Könnte der Landkreis als Ko-Finanzierer gewonnen werden (wg. KGS und Förderschule)? Sind Zuschüsse von Stiftungen usw. möglich? Und – sicherlich provokativ: Das Bad in Isums ist hoch defizitär. Es ist vor dem hier diskutierten Hintergrund im Übrigen überflüssig wie ein Kropf – warum sollten wir Isums nicht schließen, Anlagen verwerten und die frei werden laufenden Mittel für das Lehrschwimmbecken einsetzen?
9. Oder ist geprüft worden, ob das Freizeitbad Isums nicht ganzjährig nutzbar gemacht werden kann? Anschluss an die Biogasanlage, Überdachung, Verlegung des Umkleidebereiches...
10. Die Cliner Quelle hat 4 Schwimmbahnen / Das Lehrschwimmbad hat 3 Schwimmbahnen: Soll den Gästen / Urlaubern der Cliner Quelle zugemutet werden, dass von 7.45 bis 21 Uhr über die Hälfte des Bades für die Nutzung durch Schüler und Vereine gesperrt werden?
11. Welche Rahmenvereinbarungen hat die Stadt mit der Kurverwaltung Carolinensiel-Harlesiel geschlossen, um die künftige Nutzung der Schulen und Vereine sicherzustellen?
12. Wo werden die Kosten für den Transport und den Eintritt der Cliner Quelle aufgeführt? Und wie hoch sind diese jährlich (für 2 – 3 Schulgruppen lt. Herrn Rommel bereits 12.000 €)

13. Wurden in der von der Verwaltung aufgelisteten Jahresbetriebskosten in Höhe von 100.000 Euro die Einnahmen durch die Schwimmbadbenutzungsgebühren der Vereine gegengerechnet?
14. Was verbirgt sich hinter den aufgeführten 100.000 € Abschreibungen? (Bei doppelter Buchführung müssten wir uns nicht über die Investition sondern über die Zins- und Tilgungslasthöhe unterhalten)
15. Wurde ein Gespräch mit dem Landkreis über eine Kostenbeteiligung bzw. der Gewährung eines zinslosen Darlehens gesprochen? Die KGS und Förderschule nutzen das Bad und befinden sich in Trägerschaft des Landkreises. Auch die DLRG bildet hier die Katastrophenschutz Kräfte aus.
16. Wurden bereits Vergleichsangebote eingeholt. Durch das detaillierte Gutachten müssten diese doch problemlos zu erhalten sein?
17. Die reinen Baukosten liegen nach Aussagen der Verwaltung bei etwas über 1. Mio. € (netto) inkl. der Umkleiden und Sanitärbereiche. Die Technik und Umstellung auf die aktuellen Normen bei ca. 700.000,- (netto). Alles andere sind Rückbaukosten und Außenanlagenwiederherstellung sowie Baunebenkosten. Eine neue Lüftungsanlage wurde bereits installiert. Könnte man nicht Einsparungen vornehmen, indem man die jetzt noch funktionierende Technik weiter nutzt und parallel Rückstellungen für den späteren Austausch bildet? Wie beziffern sich „Rückbaukosten“, „Baunebenkosten“ und „Außenanlagenwiederherstellung“? Hier muss doch Einsparpotenzial sein?
18. Steht schwarz auf weiß in dem (oder einem) Gutachten, dass der Betrieb momentan auf Grund eines statischen Risikos nicht fortgeführt werden kann? Wenn keine Statikprobleme vorhanden sind, könnte der Betrieb wieder einsetzen. Man sollte dann in Ruhe und sachlich nach Lösungen suchen.
19. Wäre bei statischen Problemen eine kostengünstigere Teilsanierung möglich? Die Lüftungsanlage wurde vor einem Jahr kostenintensiv installiert. Müssten die hierfür geflossenen Zuschüsse seitens der Stadt zurück bezahlt werden? Wie hoch sind diese?
20. Stellt die Variante 1 nach dem Gutachten die Minimalkosten dar?
21. Was sind die konkreten Unterschiede zwischen der Variante 1 und der „Neubauniveau“-Variante?
22. Wie kann es sein, dass der Schulleiter im Juli noch vom Hausmeister die Information erhalten hat, dass die Technik funktioniert und nun für die Technik ein Ansatz von 700.000 € netto in dem Gutachten (offenbar auch Variante 1) enthalten ist?
23. Wäre die Fortsetzung des Schwimmbetriebes auch mit der alten Anlage möglich? Wenn nein, warum nicht?
24. Wichtig noch der Hinweis, dass eine Ganztagschule frühestens zum Schuljahr 2016/2017 eingeführt werden kann. Davor muss noch eine Elternbefragung stattfinden, da sich nun die Genehmigungskriterien geändert haben. Hierbei bleibt abzuwarten, ob die Eltern in der Mehrheit überhaupt eine Ganztagschule wünschen. Hier steht noch vieles im Raum und die Aussage der

Politik, dass die Einführung der Ganztagschule nun absolute Priorität haben müsse, kann doch nicht isoliert vom Schulträger betrachtet werden. Hier ist ein Konsens zwischen allen Beteiligten (Schule, Schulträger, Eltern) herzustellen. Ob das dann im nächsten Jahr gelingen soll ist fraglich. Heißt: Einführung der Ganztagschule erst 2017/2018. Ist das bekannt?

25. Ist an eine Privatisierung der Mensa gedacht worden?

26. Welchen Schülerbedarf muss die Mensa auffangen? Wie sind hier die Kosten für die Einrichtung (Bestuhlung), Hygienevorschriften (Zu-/Abluft), Küche, Sanitärbereich etc.

27. Laut Auskunft der Schulleitung bedarf es bei Rückbau der Schwimmhalle aufgrund der Verpflichtung der Schule zum Sportunterricht einer zweiten Sportstätte (dann wohl Sporthalle). Wie hoch werden die Kosten hierfür sein?

28. Wie stehen die Stadtverwaltung und die Ausschussmitglieder dazu, dass die Schulleitung dem Erhalt des Lehrschwimmbeckens eine höhere Priorität als dem Bau der Mensa einräumt?

29. Wie hoch ist die Pro-Kopf-Verschuldung der Wittmunder? Wie steht diese im Vergleich zu ähnlichen aufgestellten und strukturierten Städten da? Warum ist eine Darlehensaufnahme in dieser Niedrigzinsphase für Sie undenkbar?

Zu den FAQ der Stadt zusätzlich:

a) Wie kommt die Stadt auf jährliche 10 – 15.000 Nutzer? Allein 22 Schulgruppen der GS Wittmund à 20 - 25 Personen à 40 Wochen sind bereits ca 18 – 20.000 Nutzer

b) Welche Reduzierung der Energie- und Betriebskosten wird durch die bereits jetzt eingebaute Lüftungsanlage erzielt?

c) Ist in den Planungen der Stadt tatsächlich die vollständige Transferierung der Schwimmzeiten der Grundschule in die Cliner Quelle vorgesehen (d.h. 22 Gruppen, jeden Vormittag von 7.45 bis 13.00 Uhr). Was sagt die Kurverwaltung dazu? Welche Kosten würden hierfür entstehen?

Sofern diese vielen, offenen Fragen nicht genügend oder gar nicht beantwortet werden können, bitten wir um die Rückstellung der Entscheidung zu diesem für uns so wichtigen Thema bis alle Antworten gegeben werden, um dann eine sachliche Diskussion zu führen und zusammen nach Lösungen zu suchen!